



# Aufblühen

Wochenandacht der Kirchengemeinde  
zum Mitnehmen



0,10€ steht in dicken schwarzen Buchstaben auf dem leuchtend roten Aufkleber.

Genauso sehen die Blumen auch aus.

Ihre Blätter lassen sie schlaff und kraftlos hängen. Die wenigen Blüten sind trocken und kümmerlich.

Wir stehen an der Supermarktkasse und meine Mutter rollt mit den Augen: „Müssen es denn *ausgerechnet diese Pflanzen* sein!?“ fragt sie.

Sie findet die Idee unseren Garten mit diesen hässlichen Blumen zu bepflanzen scheinbar nicht so gut. Ich dafür umso mehr.

Die Blumen tun mir Leid. Sicher werden sie bald weggeworfen, wenn niemand sie kauft.

Diese Szene ist schon viele Jahre her. Damals war ich noch ein Kind. Meine Mutter hatte mir damals versprochen, dass ich auch etwas im Garten anpflanzen durfte. Nun hatte ich mich für diese Blumen entschieden.

Jesus erzählt einmal ein Gleichnis von einem trockenen Feigenbaum, der keine Früchte bringt. Andere raten, ihn aufzugeben und abzuhaufen. Doch der Gärtner nimmt sich vor, ihm noch etwas Zeit zu geben und besonders gut zu pflegen. (Lk 13, 6-9)

Unsere Welt, unser Leben ist wie ein Garten der ganz besonderen Art. Es gibt darin blühende, schöne Pflanzen, die gut wachsen und daneben stehen kümmerliche Pflanzen.

In diesen Garten des Lebens ist Jesus Christus gekommen. Christus, der Gärtner, sieht, was für uns hoffnungslos scheint und kümmert sich mit seiner ganzen Liebe um uns; gräbt, düngt, lockert den Boden auf. Das gibt Grund zur Hoffnung.

Übrigens erinnere ich mich so gut an die Geschichte dieser 10Cent-Blumen, weil es sie immer noch gibt. Sie blühen im Garten meiner Eltern. Mittlerweile sind sie gewachsen und blühen mit unzähligen Blüten. Mit sonnengelber, feuerroter und reinweiser Farbe schmücken sie den Garten. Von Jahr zu Jahr werden sie schöner. Sie erinnern mich, dass mit Zeit und Geduld auch aus scheinbar Hoffnungslosem Schönes werden kann.

Herzliche Grüße und behüt' Sie Gott,  
Pfarrerin Melanie Bär

Liebe Leserinnen und Leser,  
die Andachten zum Mitnehmen waren eine gute Form, damit die frohe Botschaft von Jesus Christus bei Ihnen ankam, während wir keine Gottesdienste feiern konnten. Nun dürfen wir wieder Gottesdienste feiern. Daher werden die Andacht und Predigt zum Mitnehmen in dieser Woche vorerst die Letzten sein. Vielen Dank an die Geschäfte, in denen wir die Andachten und Predigten auslegen durften, an alle LeserInnen und die, die die Andachten anderen mitgebracht haben.

Herzliche Grüße,  
Ihre PfarrerInnen Daniel Lunk, Johanna Lunk, Melanie Bär, Annett Treuner

